

PVV - Portfoliostrategie

Sonderkommentar zur Börsenentwicklung



Die Folgen des Coronavirus stellen uns derzeit alle auf eine harte Geduldsprobe, und zur Stärkung des Durchhaltevermögens sind zwischenzeitliche Lichtblicke überaus hilfreich. Seien es die vielen privaten Lichtblicke oder auch die aktuellen Lichtblicke in den Portfolios geduldiger Investoren. Zumindest die gestrige überaus positive Entwicklung an den Finanzmärkten war u.a. mit dem größten Tagesplus seit 1933 im US-Leitindex „Dow Jones“ eine temporäre Belohnung, deren Nachhaltigkeit allerdings noch mit diversen Fragezeichen versehen ist...

Denn seit unserem letzten Sonderkommentar vom 17. März 2020 setzt sich die Ausbreitung des Coronavirus in Europa und Nordamerika trotz massiver Gegenmaßnahmen der Regierungen weiter fort. Bisher unvorstellbare und teilweise längst überfällige Einschränkungen des persönlichen Kontakts sowie umfangreiche finanzielle Unterstützungspakete werden quasi täglich verkündet und umgesetzt. Die Geschwindigkeit der allgemeinen Veränderungen und der entsprechenden weltweiten Verunsicherung bleibt weiterhin hoch, und der Blick auf die Neuinfektionen lässt bisher leider noch kein Aufatmen zu. Stattdessen wird es wohl noch einige Tage dauern, bis sich die Kurve des rasanten Anstiegs der Infektionszahlen etwas abflachen dürfte. Mathematisch ausgedrückt wird der Blick nun darauf gerichtet sein, wann die 2. Ableitung der Kurve der Anzahl der Infizierten von positiv auf negativ schwenkt. Es bleibt auch die Frage, wie lange Menschen im Zuge der Einschränkungen ein solch hohes Stressniveau aushalten können. Die Prognosen für die Auswirkungen auf die Konjunktur wurden dabei zuletzt auch immer wieder deutlich nach unten angepasst, was an den Finanzmärkten in Form von Aktienkursverlusten aber zumeist bereits vorweggenommen wurde.

Im Vorfeld der aktuellen Entspannungssignale kam es in der vergangenen Woche an den Aktienbörsen noch zu kräftigen Kursverlusten, wobei es diesmal den US-Markt besonders schwer erwischte. Der nach offiziellen Zahlen sprunghafte Anstieg der Neuinfektionen in den USA, der aber auch mit dem erst verzögert möglichen Einsatz von Tests zu tun hat, und das zuvor im Vergleich mit anderen Märkten relativ gute Abschneiden der US-Leitindizes waren dafür die Hauptgründe. Inzwischen ist wohl auch vielen Amerikanern klar geworden, dass die Folgen der Pandemie für ihre Gesundheit und für die bisher recht robuste Wirtschaft der USA gravierend sein können. Dies hat offenbar nun auch US-Präsident Trump realisiert, der inzwischen mit umfangreichen und unkonventionellen fiskalischen Maßnahmen Handlungsbereitschaft zeigt und damit seine Chancen auf eine Wiederwahl im November wahren will. Auch die EZB hat mit ihren jüngsten Beschlüssen zur massiven Ausweitung ihrer Anleiheankäufe klar gemacht, dass sie bereit ist, in dieser außergewöhnlichen Situation außerordentliche Maßnahmen zu ergreifen. Dennoch werden alle fiskalischen und geldpolitischen Hilfsprogramme nicht ausreichen, eine weitreichende Rezession zu verhindern. Immerhin sind sie geeignet, das Ausmaß eines konjunkturellen Einbruchs zu begrenzen. Die entscheidende Frage dabei ist, ob die drastischen Maßnahmen zur Einschränkung des öffentlichen Lebens ausreichen, um die Verbreitung des Virus möglichst schnell einzudämmen. Eine nochmalige Verschärfung oder eine deutliche Verlängerung der Maßnahmen würde unweigerlich auch die wirtschaftlichen Folgen weiter verstärken. Insofern dürften relevante Informationen eher von den Zahlen der Neuinfektionen sowie von Meldungen über erfolgreiche Medikamententests oder Impfstoffentwicklungen kommen.

PVV - Portfoliostrategie

Sonderkommentar zur Börsenentwicklung



Mit dem heute im Bundestag beschlossenen Nachtragshaushalt, der eine Erhöhung der Neuverschuldung um bis zu EUR 156 Mrd. zulässt, und mit dem Aufspannen eines Rettungsschirms im Volumen von EUR 600 Mrd. versucht die Bundesregierung, Selbstständige und Unternehmen, die von der Infektionswelle und den verhängten Einschränkungen der Bewegungsfreiheit der Bevölkerung besonders hart betroffen sind, zu helfen. Nach längerem Zögern und intensiven Verhandlungen haben sich auch die Politiker in Washington gestern auf ein bisher beispielloses Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Coronavirus geeinigt. Das amerikanische Ausgaben- und Steuersenkungsprogramm soll sich insgesamt auf USD 2 Billionen belaufen, was ca. 10% des Bruttoinlandsproduktes entspricht. Das Paket soll etwa USD 500 Mrd. zur Unterstützung von Unternehmen (in Form von Krediten und sonstige Hilfen), USD 350 Mrd. für kleinere Unternehmen zur Bezahlung der Arbeitnehmer, sowie eine Ausweitung der Arbeitslosenhilfen, Steuererleichterungen und weitere Leistungen beinhalten. Zur Belebung des Konsums sollen die meisten US-Amerikaner einen Scheck über USD 1.200 erhalten. Sollte dieses Paket heute vom Kongress abgesegnet werden, würde es sogar jenes Stimulierungspaket von Barack Obama zu Zeiten der Finanzkrise in 2008 über USD 800 Mrd. in den Schatten stellen. Die seinerzeitige Einigung dauerte mit knapp fünf Monaten übrigens deutlich länger!

In Kombination mit dem neuen Hilfspaket der US-Notenbank (Fed) mit ihrem u.a. nun quasi unbegrenzten Programm zum Aufkauf von Anleihen keimte auch mit Blick auf die jüngsten EZB-Beschlüsse zuletzt vermehrt Hoffnung im Kampf gegen die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise auf, und die zwischenzeitliche Panik an den Finanzmärkten hat derzeit spürbar nachgelassen. Das Hochfahren der Produktion in vielen chinesischen Werken und die Ankündigung Chinas, die Quarantänemaßnahmen in der Provinz Huabei, in der das Coronavirus zuerst auftrat, aufzuheben, konnten ebenfalls zur Entspannung beitragen. In der Provinzhauptstadt Wuhan, die als Epizentrum der Krise seit dem 23. Januar 2020 von der Außenwelt abgeriegelt wurde, soll die Ausgangssperre übrigens am 8. April 2020 gelockert werden. Ausreisen sollen dann wieder für alle Personen erlaubt sein, von denen keine Ansteckungsgefahr für andere mehr ausgeht.

Hauptaufgabe für alle Marktteilnehmer wird es weiterhin bleiben, die Zahlen der neu mit dem Coronavirus infizierten und die der Todesfälle zu studieren. Ein nachhaltiger Rückgang dieser Zahlen sollte für ein spürbares Aufatmen sorgen. Bis dahin ist weiterhin mit anhaltend hohen Schwankungen an den Märkten zu rechnen, wobei auch immer wieder schwächere Aktienkurse einzukalkulieren sind, die wir in der strategischen Ausrichtung unserer langfristigen Anlagestrategie weiterhin zur Qualitätsverbesserung in den uns anvertrauten Portfolios nutzen werden.

Letztlich wird es für uns alle darauf ankommen, den Anstieg der Infektionszahlen einzudämmen, um die Gesundheitssysteme zu entlasten. Ein wirksames genehmigtes Medikament sowie zusätzlich ein zugelassener Impfstoff wären dabei perspektivisch sicherlich wertvoller als die genannten Billionen...

„Glück Auf!“

Essen, 25. März 2020

PVV - Portfoliostrategie

Sonderkommentar zur Börsenentwicklung



Disclaimer

Hierbei handelt es sich ausdrücklich nicht um eine Anlageberatung oder Anlageempfehlung, sondern ausschließlich um eine Marketingmitteilung. Sie ist nicht im Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt worden und unterliegt auch keinem Verbot des Handels vor der Verbreitung von Finanzanalysen. Dieses Dokument verfasste die Private Vermögensverwaltung AG (PVV AG) unabhängig von dem/den genannten Unternehmen. Die PVV AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden auf Grundlage öffentlich zugänglicher Quellen, die als zuverlässig gelten, erstellt. Als Bewertungsgrundlage wurden anerkannte fundamentale Kennzahlen und/oder charttechnische Informationen verwendet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der PVV AG dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die PVV AG übernimmt keinerlei Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalts. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt oder eine Kopie dieser Veröffentlichung dürfen ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der PVV AG auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben. Die Informationen dieser Veröffentlichung wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.